

**HAMBURGER
KUNSTHALLE**

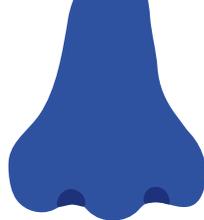


**KINDER
KUNST
BOX**

Methodensammlung für die
kunstpädagogische Arbeit mit
Kindern ab 3 Jahren



KINDERKUNSTBOX



Methodensammlung für die
kunstpädagogische Arbeit mit
Kindern ab 3 Jahren

Die KINDERKUNSTBOX ist eine
Sammlung von ganzheitlich erfahrbaren
und spielerischen Methoden. Sie dient
als Anregung für die Zeit vor und nach
Ihrem nächsten Museumsbesuch bei uns
in der Hamburger Kunsthalle mit Ihren
Kindern – und kann auch unabhängig von
einem Besuch vor Ort eingesetzt werden.
Inhaltlich und methodisch richtet sich diese
Sammlung an Kinder ab 3 Jahren.

Auf mehr als 70 Karten finden Sie
Anregungen zum gemeinsamen
Gestalten, Erforschen, Fantasieren
und zum ganzheitlichen Erfahren und
Erleben von Farben, GesICHTern
und Mustern.



Kontakt zur Abteilung
Bildung & Vermittlung
Telefon 040 428 131 282
bildung-vermittlung@
hamburger-kunsthalle.de

Buchungen über den
Museumsdienst Hamburg
Telefon 040 428 131 0
info@museumsdienst-
hamburg.de

Rückmeldungen
zur KINDERKUNSTBOX
kinderkunstbox@
hamburger-kunsthalle.de



So schnell geht's mit dem Smartphone:
die Kamera-App öffnen, den QR-Code scannen
und mehr zur Hamburger Kunsthalle, zur KINDERKUNSTBOX
und zu den Buchungsoptionen erfahren.

KINDERKUNSTBOX

Methodensammlung für die
kunstpädagogische Arbeit
mit Kindern ab 3 Jahren

Liebe pädagogische Fach- und Lehrkräfte,

die Hamburger Kunsthalle kommt zu Ihnen in die Kita
und Vorschule / Schule!

Die KINDERKUNSTBOX ist eine Sammlung von ganzheitlich
erfahrbaren und spielerischen Methoden. Sie dient als
Anregung für die Zeit vor und nach Ihrem nächsten
Museumsbesuch bei uns in der Hamburger Kunsthalle
mit Ihren Kindern – und kann auch unabhängig von einem
Besuch vor Ort eingesetzt werden.

Inhaltlich und methodisch richtet sich diese Sammlung
an Kinder ab 3 Jahren.

Kontakt zur Abteilung
Bildung & Vermittlung
Telefon 040 428 131 282
bildung-vermittlung@
hamburger-kunsthalle.de

Buchungen über den
Museumsdienst Hamburg
Telefon 040 428 131 0
info@museumdienst-hamburg.de

Rückmeldungen zur KINDERKUNSTBOX
kinderkunstbox@hamburger-kunsthalle.de

IMPRESSUM

Hamburger Kunsthalle
Stiftung öffentlichen Rechts
Glockengießerwall 5
20095 Hamburg
Deutschland
Telefon 040 428 131 200
www.hamburger-kunsthalle.de

Vorstand:
Alexander Klar

KINDERKUNSTBOX

Konzept und Realisation:
Sabine Dittmer, Sieke Ehlers,
Anna Jinda Logemann,
Jenny Saitzek, Andrea Weniger

Texte:
Nicole Buch, Sabine Dittmer,
Sieke Ehlers, Anna Jinda Logemann,
Jenny Saitzek, Lucie Schroeder

Gefördert von:

Redaktion:
Jenny Saitzek, Andrea Weniger

Vorlayout:
Sabine Dittmer

Gestaltung:
JUNO Hamburg

Druck und Verpackung:
Langebartels+Jürgens

Ein besonderer Dank geht an
Juliana Markus und die Kita Heuortstal,
sowie Britta Schirmer und die
PAS Harburg, die im Vorfeld mit
ihren Einrichtungen und Gruppen die
KINDERKUNSTBOX getestet und mit
ihrem hilfreichen Feedback das Projekt
bereichert haben.

KUNST...

...regt zum Staunen, Erforschen, mit allen Sinnen erleben und zum Fantasieren an.

Im Fokus unserer Vermittlungsangebote für Kinder stehen lebensweltbezogene und spielerische Herangehensweisen und eigenes gestalterisches Arbeiten.

Mit folgenden Impulsen möchten wir Ihnen mehr Einblicke in unsere Arbeit geben und Sie und Kinder ab 3 Jahren auf den Besuch der Hamburger Kunsthalle einstimmen und den Besuch reflektieren lassen. Sie sind als Anreize für das entdeckende, neugierige Lernen und das ergebnisoffene Experimentieren der Kinder gedacht.

In dieser KINDERKUNSTBOX finden Sie Anregungen zum gemeinsamen Gestalten, Fantasieren und zum ganzheitlichen Erfahren von Farben, GesIChtern und Mustern. Die Ideen zur Nachbereitung dienen dazu, das im Museum Erlebte und Gestaltete gemeinsam zu deuten, zu verarbeiten, zu ergänzen und weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns darauf, die Hamburger Kunsthalle mit Ihnen und den Kindern als Erfahrungsraum und Experimentierfeld erleben zu können. Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Spaß mit der KINDERKUNSTBOX!

Wir bieten formatspezifische Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte an, die wir im Newsletter UP TO ART! ankündigen. In diesen Fortbildungen erfahren Sie mehr über unsere Methoden

und Konzepte. Zudem bieten wir dort Raum für Austausch und Fragen. Zum Newsletter können Sie sich anmelden unter: www.hamburger-kunsthalle.de/de/newsletter-bestellen

ÜBERSICHT

FARBRAUSCH



VOR_DENKEN

EXPERIMENTIEREN

NACH_DENKEN

GesICHTer



VOR_DENKEN

EXPERIMENTIEREN

NACH_DENKEN

MUSTERMACHER*INNEN



VOR_DENKEN

EXPERIMENTIEREN

NACH_DENKEN

METHODISCHER RAHMEN

VOR_DENKEN

- Formatbeschreibung
- Kompetenzbereiche und Ziele des Formats
- Gesprächsimpulse für pädagogische Fach- und Lehrkräfte
- Literaturempfehlungen für Kinder sowie für pädagogische Fach- und Lehrkräfte



EXPERIMENTIEREN



Sammeln



Untersuchen



Ordnen



Benennen und
Sprechen



Spielen

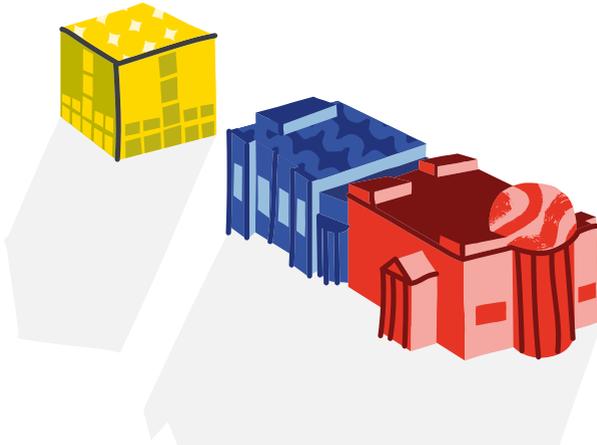


Experimentieren
und Gestalten



NACH_DENKEN

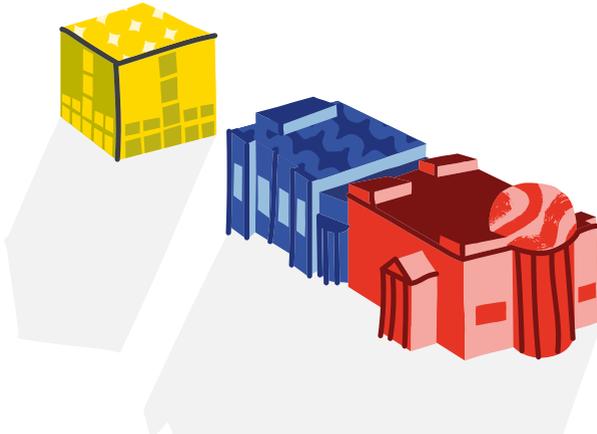
- Reden – erinnern, grübeln, deuten
- Weiterforschen und entwickeln



WAS IST EIGENTLICH EIN MUSEUM? UND WAS HAT ES MIT DER HAMBURGER KUNSTHALLE AUF SICH?

Einige Anregungen für Ihr Gespräch mit den Kindern

- In einem Museum werden verschiedene Dinge aus den vergangenen Jahrhunderten bis heute gesammelt und gezeigt.
- Es sind besondere und wertvolle Gegenstände und Werke, die man woanders nicht unbedingt sehen würde.
- Die Hamburger Kunsthalle sammelt Kunstwerke von verschiedenen Künstler*innen und ist deshalb ein Kunstmuseum. Damit unterscheidet sie sich z. B. von einem Technikmuseum, das beispielsweise alte Fahrzeuge oder die ersten Computer der Welt sammelt.
- Es gibt auch andere Namen für ein Museum, z. B. Kunsthalle – eine große Halle für die Kunst.
- Einige Kunstwerke in der Hamburger Kunsthalle sind schon sehr alt – mehr als 700 Jahre. So alt können auch Bäume werden – sie sind dann sehr dick und haben viele Ringe.
- Die Kunstwerke sind sehr verschieden. In der Hamburger Kunsthalle findest Du Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Drucke, Bücher und vieles mehr. Es gibt viele Formen, Farben und Materialien, aus denen die Kunstwerke gemacht wurden.
- Häufig gibt es das Kunstwerk nur ein einziges Mal auf der Welt und damit ist es besonders wertvoll.



- Die meisten Museen sammeln sehr viele Gegenstände und Werke und können nur einen Teil davon in ihren Ausstellungsräumen zeigen. Auch die Hamburger Kunsthalle zeigt nur einen kleinen Teil von den Werken, die sie eigentlich besitzt. Viele weitere Werke sind im Depot untergebracht.
- Mehr als 700 Kunstwerke werden in der Hamburger Kunsthalle gezeigt. Das sind ganz schön viele! An einem Tag schafft man es meistens nicht, alles zu sehen. Es lohnt sich also, öfter einen Besuch in der Hamburger Kunsthalle zu machen, denn es gibt viel zu entdecken!
- In der Hamburger Kunsthalle arbeiten viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Berufen. Manche sammeln und erforschen die Kunstwerke, kümmern sich um sie und sorgen dafür, dass sie nicht kaputtgehen. Andere bewachen die Kunstwerke und wieder andere treffen sich mit den Besucher*innen, führen sie zu den Kunstwerken und versuchen gemeinsam herauszufinden, was es zu sehen gibt und welche Geschichten sich hinter den Kunstwerken verbergen.
- Die Besucher*innen der Hamburger Kunsthalle sehen nur einen Teil der Menschen, die dort arbeiten. Hinter den Kulissen arbeiten auch ein*e Direktor*in, Kurator*innen, Restaurator*innen, ein*e Hausmeister*in und andere Personen. Diese bereiten die Ausstellungen vor, forschen zu den Kunstwerken oder kümmern sich darum, dass alles ordentlich ist.
- Kennst du Menschen, die in einem Museum arbeiten? Was machen Sie dort?
- Oft ist ein Museum schon von außen ganz anders. Es kann ein besonders großes, buntes oder spannendes Gebäude sein. Kennst Du Häuser, die so ähnlich sind?
- Die Hamburger Kunsthalle besteht z. B. aus 3 ganz unterschiedlichen Bauten, die miteinander verbunden sind. Das älteste Gebäude, der Altbau, wurde 1868 eröffnet und ist jetzt mehr als 150 Jahre alt – also ungefähr zwei- bis dreimal so alt wie Deine Großeltern.
- Wo wären eigentlich die Kunstwerke und besonderen Sachen, wenn es keine Museen gäbe?

Unter www.hamburger-kunsthalle.de/de/sammlung-online kann man sich viele Kunstwerke der Hamburger Kunsthalle noch einmal in Ruhe und auch von ganz nah anschauen.

CARTE BLANCHE

Inspirieren Sie uns! Auf dieser freien Karte haben Sie ausreichend Platz, uns zu spiegeln, welche Formate Ihnen besonders gefallen oder welche Vorstellungen Sie zur Weiterentwicklung haben. Vielleicht kommen neue Ideen von Ihnen und den Kindern hinzu? Vielleicht entdecken Sie neue Methoden oder entwickeln selbst welche?

Das Team der Bildung & Vermittlung der Hamburger Kunsthalle interessiert das Neue, Ungeplante, Unerwartete oder zufällig Entdeckte und Entstandene. Es wird uns dazu anregen, Ihre Gedanken, Ideen oder Methoden weiterzuentwickeln. Vielen Dank!

CARTE BLANCHE

Nutzen Sie die Carte Blanche, um Ihren Wünschen, Impulsen und Ideen Raum zu geben – eine Wunschammer, die gefüllt werden will. Wir danken Ihnen für Ihr Feedback, dass uns dazu inspirieren wird, Neues anzugehen!

Die Abteilung Bildung & Vermittlung der Hamburger Kunsthalle freut sich über die Rücksendung Ihrer Karte per Post oder Mail an:

Hamburger Kunsthalle
Bildung & Vermittlung
Betreff KINDERKUNSTBOX
Glockengießerwall 5
20095 Hamburg
kinderkunstbox@hamburger-kunsthalle.de

FARBRAUSCH

Wir geraten in einen Farbrausch!

Im Mittelpunkt dieses Formats stehen die Farben und unsere Sinne. Wir bekommen es mit Leuchtendem und Stockdunklem zu tun. Welche Farbe wirkt wie? Ist Blau immer gleich Blau? Und ist Rot laut, gefährlich oder warm? Und wie ist die Farbe überhaupt aufgetragen – hauchdünn oder dick wie Zahnpasta?

Vor den Originalen der Kunsthalle erleben die Kinder Farbe in vielfältigen Formen. Dies schafft Offenheit und Sensibilität für die Wirkung von Farben und bildet die Grundlage des Lernens und der Wahrnehmung. Materialien zum Fühlen und farbige Folien unterstützen das Wahrnehmen, das Sprechen über und das Ordnen von Farben. Es entwickeln sich spannende Prozesse des Entdeckens und des freudigen Austausches darüber.

Wir experimentieren mit Farben und verschiedenen Werkzeugen. Solche Experimente eröffnen den Kindern neue Erlebnisräume, sie bringen die Farbe und sich selbst in Bewegung.

KOMPETENZBEREICHE UND ZIELE DES FORMATS FARBRAUSCH

Die Wahrnehmung und
die Sinne schärfen

Den Zugang zu einzelnen
Kunstwerken finden

Die Freude am Sprechen
und das Zutrauen in die
eigenen sprachlichen
Fähigkeiten wecken und
erweitern

Die Räume der
Hamburger Kunsthalle
erleben

Die große Vielfalt von
Farben entdecken

Die verschiedenen Farben
in Bezug zur eigenen
Emotionalität setzen, z. B.
die eigene Lieblingsfarbe
definieren

Die Wirkung und Materialität
von Farben erleben

Die Grund- und Mischfarben
erkennen, benennen,
ausprobieren

Technische Aspekte
des Malens: Den Umgang
mit Pinsel, Wasser,
Papier und flüssigen
Farben kennenlernen

Das farbliche
Unterscheidungs-
vermögen schulen

Eigene Sammlungen mit
den Kindern anlegen

GESPRÄCHSIMPULSE

KLEINE FRAGEN

Die Fragensammlung ist frei einsetzbar.

Welche Farbe hast Du gesehen, als Du heute Morgen aufgewacht bist?

Wie sieht die Farbe aus? Hell, dunkel, blass, leuchtend, laut, gefährlich, ruhig...

Was kann eine gegensätzliche Farbe sein?

Welche Farbnamen kennst Du?

Die Farbe sieht aus wie...? Woran erinnert Dich die Farbe?

Wo hast Du solch eine Farbe schon mal gesehen?

Hast Du eine Farbe, die Dir besonders gut gefällt? Wenn ja, welche?

GESPRÄCHSIMPULSE

GROSSE FRAGEN

Die Fragensammlung ist frei einsetzbar.

Welche Farbe bist Du heute? Warum?

Welches Gefühl erzeugt Farbe in Dir? Warum?

Wo findet sich das Gefühl und Empfinden für Farbe im Körper wieder?

Wie riecht Farbe? Warum?

Hat Farbe auch einen Geschmack? Welchen?

Wie fühlt sich Farbe an? Warum?

Welche Geräusche macht Farbe? (Geräusche mit dem Körper nachstellen)

Welche Farbe passt zu welcher Form?

Welche Farben mögen sich? Welche könnten sich streiten?

Wenn auf der Welt alles nur Rot sein dürfte, wo wären dann die anderen Farben?

Was glaubst Du, welche Farben gibt es in der Hamburger Kunsthalle zu sehen?

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR KINDER

Lucy Astner: Und der Bär ruft laut Hurra: Farben sind für alle da! (Baumhaus Verlag, 2023, ISBN: 978-3-8339-0791-3)

Jutta Bauer: Die Königin der Farben (Beltz & Gelberg Verlag, 2009, ISBN: 978-3-407-79405-5)

Rocio Bonilla: Welche Farbe hat ein Kuss?
(Jumbo Verlag, 2018, ISBN: 978-3-8337-3810-4)



Maria Breuer: Paul, Marie und die Farben: Mit MINT-Förderung
"Farben" (Carlsen Verlag, 2016, ISBN: 978-3-5510-8681-5)



Kristina Calvert und Sabine Dittmer: Wolkenbilder und Möwendreck – 16 Geschichten und 16
Bilder zum Philosophieren mit Kindern (Aracari Verlag, 2011, ISBN: 978-3-905945-18-8)

Eric Carle und Viktor Christen: Chamäleon Kunterbunt (Gerstenberg Verlag, 2007, ISBN: 978-3-8369-4250-8)



Eric Carle: Der Künstler und das blaue Pferd
(Gerstenberg Verlag, 2019, ISBN: 978-3-8369-6002-1)

Eric Carle: Mein allererstes Buch der Farben
(Gerstenberg Verlag, 2011, ISBN: 978-3-8369-5151-7)

Gabriele Clima: Mein Farbenbuch (Miniedition Verlag, 2024, ISBN: 978-3-03934-225-9)

Menena Cottin und Rosana Fariá: Das schwarze Buch der Farben (S. Fischer Verlage, 2008, ISBN: 978-3-596-85305-2)

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR KINDER

Crushiform: Colorama – Das Buch der Farben (Prestel Verlag, 2017, ISBN: 978-3-7913-7327-0)

Drew Daywalt: Der Streik der Farben (NordSüd Verlag, 2016, ISBN: 978-3-314-10359-9)

Judith Drews: Hallo Lila, Guten Morgen Gelb (Prestel Verlag, 2019, ISBN: 978-3-7913-7359-1)

Pascale Estellon: Mein großes Buch vom Farben malen – Farben erkennen, malen und mischen (DuMont Buchverlag, 2011, ISBN: 978-3-8321-9380-5)


Emmanuel Figueras: Warum wirst du denn rot?
(Knesebeck Verlag, 2021, ISBN: 978-3-9572-8447-1)

Eva Heller: Farben und Formen: Sammelband »Die wahre Geschichte von allen Farben« und »Ich bin Künstler, ich kann alles malen« (Carlsen Verlag, 2019, ISBN: 978-3-551-51319-9)

Nastja Holtfreter: Blaubeerblau und Hummelgelb: Mein knallig buntes
Farbenbuch (Fischer Sauerländer Verlag, 2018, ISBN: 978-3-7373-5550-6)


Nastja Holtfreter: Herr Löwe trägt heut' bunt: Ein Bilderbuch durch die Welt
der Farben (Magellan Verlag, 2021, ISBN: 978-3-7348-2102-8)

Renate Köhler: Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Farben und Formen
(BoD – Books on Demand, 2015, ISBN: 978-3-7392-7385-3)

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR KINDER

Daniela Kulot: Wir reisen ins Farbenland! (Gerstenberg Verlag, 2024, ISBN: 978-3-8369-6301-5)

Leo Lionni: Das kleine Blau und das kleine Gelb
(Verlag Friedrich Oetinger, 1962, ISBN: 978-3-7891-5940-4)



Leo Lionni: Frederick (Beltz & Gelberg Verlag,
2003, ISBN: 978-3-407-77040-0)



Leo Lionni: Seine eigene Farbe (Beltz & Gelberg Verlag, 2006, ISBN: 978-3-407-77041-7)

Anna Llenas: Das Farbenmonster
(Verlagshaus Jacoby & Stuart, 2018, ISBN: 978-3-946593-68-3)

Cara Manes: Sonia Delaunay und ihre Farben
(Diogenes Verlag AG, 2018, ISBN: 978-3-2570-2156-1)



David McKee: Elmars Farben (Thienemann-Esslinger Verlag GmbH,
2020, ISBN: 978-3-522-45944-0)

Antony Penrose: Als Miró die Tiere neu erfand (Knesebeck Verlag, 2016, ISBN: 978-3-8687-3936-7)

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR KINDER

Andrea Reitmeyer: Karl Kunterbunt – Ein Chamäleon zeigt Farbe
(Jumbo Verlag, 2021, ISBN: 978-3-8337-4370-2)



Doris Rübél: Welche Farbe ist das?
(Ravensburger Verlag, 2014, ISBN: 978-3-473-32889-5)

Gina Ruck-Pauquët: Das Vier-Farben-Land (klein & groß Verlag, 2017, ISBN: 978-3-946360-03-2)

Hervé Tullet: Farben Buch
(Christophorus Verlag, 2014, ISBN: 978-3-8411-0190-7)



Daan Remmerts de Vries: Herr Kandinsky war ein Maler
(Seemann Henschel Verlag, 2015, ISBN: 978-3-8650-2344-5)



Silke Vry: Die Farben in der Kunst: entdecken – spielen – verstehen
(Prestel Verlag, 2015, ISBN: 978-3-7913-7225-9)

Alex Willmore: Der Farbenfrosch (Dragonfly Verlag, 2021, ISBN: 978-3-7488-0074-3)

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR PÄDAGOGISCHE FACH- UND LEHRKRÄFTE

Patrick Baty: Die Farben der Natur – Über 100 Farbtöne aus der Welt der Tiere, Pflanzen und Mineralien (DuMont Verlag, 2021, ISBN: 978-3-8321-9990-6)

Antje Bostelmann und Michael Fink: Das Kindergartenatelier; Malen, Bauen und Erfinden (Bananenblau – Der Praxisverlag für Pädagogen, 2014, ISBN: 978-3-9423-3417-4)

Kristina Calvert: Philosophieren mit Kindern Hamburg e.V. (www.philosophieren-mit-kindern-hamburg.de)



Freya Jaffke: Mit Kindern malen (Verlag Freies Geistesleben, 2019, ISBN: 978-3-7725-2320-5)

Petra Kathke: Sinn und Eigensinn des Materials (Verlag Das Netz, 2019, ISBN: 978-3-8689-2154-0)

Jörg Leszczenski und Andrea H. Schneider-Braunberger: Farben für die Kunst – Die Geschichte der Künstlerfarbenfabrik H. Schmincke & Co. (Prestel Verlag, 2021, ISBN: 978-3-7913-7916-6)

Christine Leutkart und Annemarie Steiner: Malen, bauen und erfinden – Ästhetische Bildung in Kindertageseinrichtungen (Verlag Modernes Lernen, 2016, ISBN: 978-3-8080-0767-9)



Alexandra Loske: Die Geschichte der Farben (Prestel Verlag, 2019, ISBN: 978-3-7913-8546-4)

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR PÄDAGOGISCHE FACH- UND LEHRKRÄFTE

Stefan Muntwyler, Juraj Lipscher, Hanspeter Schneider: Das Farbenbuch
(Alataverg, 2022, ISBN: 978-3-0330-8879-5)

== Karin Scholz: Kunst mit Kita-Kindern – III Techniken für die ästhetische Bildung
(Cornelsen Verlag Scriptor, 2014, ISBN: 978-3-5892-4857-5)

 Marielle Seitz und Rudolf Seitz: ROT, GELB, BLAU und alle
Farben – Grundlagen und Spielideen für die pädagogische Praxis
(Don Bosco Medien, 2008, ISBN: 978-3-7698-1102-5)

Rudolf Seitz: Kreative Kinder – Das Praxisbuch für Eltern und Pädagogen (Kösel Verlag, 2009, ISBN: 978-3-4663-0835-4)

 Kassia St. Clair: Die Welt der Farben
(Atlantik Verlag, 2019, ISBN: 978-3-455-00679-7)


Stiftung Haus der kleinen Forscher: Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken
(Stiftung Haus der kleinen Forscher, 1. Auflage 2015, Heft)





SAMMELN...

...in der Kita / Vorschule / Schule, Natur, Umgebung, zu Hause, auf dem Spielplatz und dem Schulhof

SAMMELLUST

Lassen Sie Ihrer Sammellust freien Lauf und sammeln Sie gemeinsam mit den Kindern im Innenraum Dinge zu verschiedenen Farben, z. B. gelbe Gegenstände (Spielzeugauto, Ball, Socken, Bauklötze, Banane, ...). Die Dinge können z. B. in einen Karton oder auf eine Fußbodenfläche gelegt werden, die mit Klebeband begrenzt ist und der Sammlung einen Rahmen geben.

FARBJAGD

- Gehen Sie gemeinsam auf Farbjagd und sammeln Sie im Außenbereich, während eines Spaziergangs, auf dem Spielplatz oder in der Umgebung unterschiedliche Farben.

- Welche Gegenstände können / dürfen z. B. aufgrund ihrer Größe nicht mitgenommen werden? Diese können fotografiert und ausgedruckt werden, so dass ein Foto von dem Gegenstand in die Farbsammlung aufgenommen werden kann.

FARBEN AUF DER SPUR

Gehen Sie zu Hause den Farben auf die Spur! Geben Sie den Kindern und ihren Eltern die Aufgabe mit, zu Hause nach roten, gelben und / oder blauen Dingen Ausschau zu halten und 1 bis 3 passende kleine Gegenstände in die Kita / Vorschule / Schule mitzubringen. Damit nichts verloren geht, können Sie die Dinge mit Namen versehen.



SAMMELN

FARBREIHENFOLGE

Probieren Sie Dinge in einer Farbreihenfolge zu sammeln: Beginnen Sie mit einer Grundfarbe (Rot, Gelb oder Blau), dann mit den weiteren Grundfarben, mit den Mischfarben (Grün, Lila oder Orange) und daraufhin mit brauner Farbe sowie mit Weiß und Schwarz. Vielleicht beschränken Sie sich an einem Tag nur auf eine Farbe, z. B. Gelb.

FARBSAMMLUNG

Legen Sie eine Farbsammlung ausschließlich zu u. a. gelben Nahrungsmitteln (Bananen, Zitronen, Paprika, Maiswaffeln, ...) an! Die Nahrungsmittel können gemalte oder ausgeschnittene Produktabbildungen, z. B. aus Supermarkt-Prospekten sein, die in einer Collage zusammengestellt werden.



UNTERSUCHEN

**Welche Gegenstände wurden von den Kindern gefunden?
Regen Sie das gemeinsame Beobachten, Erforschen und
Wahrnehmen an.**

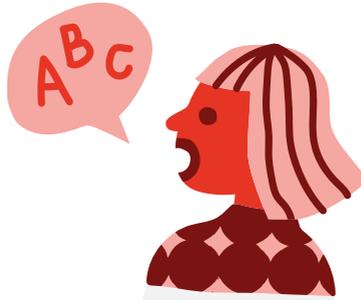
- Wie fühlt sich die Oberfläche an?
- Passt die Oberfläche zur Farbe des Gegenstands?
- Wie fühlt sich der Gegenstand in der einen Hand und in der anderen Hand an? Gibt es Unterschiede?
- Wie sieht die Form des Gegenstands aus (rund, spitz, kantig, ...)? Passt die Farbe zu der Form?
- Passt die Farbe zu dem Gegenstand? Warum (nicht)?
- Vor welchem Hintergrund kannst Du den Gegenstand bzw. die Farbe besser sehen? Auf dem braunen Fußboden, auf der weißen Tischplatte, auf dem gelben Teppich oder im Sandhaufen? Warum (nicht)?
- Welche Farbe bzw. welchen Gegenstand kannst Du auch noch aus 5 Schritten Entfernung gut erkennen? Warum (nicht)?
- Riecht Gelb immer gleich?



ORDNEN

Sortieren Sie die gesammelten bzw. gemalten oder ausgeschnittenen Dinge zusammen mit den Kindern.

- Welche Dinge haben die gleiche Farbe?
- Darf z. B. das orangefarbene Bilderbuch zur gelben Farbgruppe?
- Und möchte jemand seine/ihre gelben Socken beisteuern?
- Welche Dinge passen innerhalb einer Farbgruppe zusammen?
- Welche Dinge streiten sich aufgrund ihrer Farbe?
- Wie können die Gegenstände (an)geordnet werden?
- Warum soll der gelbe Bauklotz neben der gelben Socke liegen?
- Und warum liegt die Banane dort alleine?
- Wie können die Dinge anders zusammengestellt werden?



BENENNEN UND SPRECHEN

KREATIVE FARBADJEKTIVE

Suchen Sie mit den Kindern kreative Farbadjektive und fantasieanregende Farbbezeichnungen, um den verschiedenen Farbtönen auf die Spur zu kommen, z. B. Himmel-Blau, Meer-Blau, Ketchup-Rot, Kirsch-Rot, Frosch-Grün, Gras-Grün, Sonnen-Gelb, Zitronen-Gelb usw.

LICHTVERSUCHE

Lassen Sie die Kinder gefundene Gegenstände in unterschiedlichem Licht (Tageslicht, elektrisches Licht, Kerzenlicht, Taschenlampe etc.) untersuchen. Wie verändern sich die Farben? Ist die Farbe des Schattens bei jedem Gegenstand gleich? Passt die Farbe zu dem Gegenstand? Ist eine Banane eigentlich immer gelb? Oder auch mal grün oder braun?



SPIELEN

KLEIDUNGSFARBEN MISCHEN

- Lassen Sie die Kinder ihre eigenen Kleidungsfarben mischen! Alle Kinder mit roten Oberteilen stellen sich zusammen. Die Kinder mit gelbem Oberteil stellen sich als Gruppe mit Abstand von zwei Metern entfernt daneben.
- Welche Farbe ergibt es, wenn Rot und Gelb gemischt werden? Lassen Sie die Kinder erste Ideen und Gedanken äußern.
- Veranschaulichen Sie den Vorgang des Mischens, indem Sie ein paar Tropfen gelbe Farbe in ein Glas geben, bis sich das Wasser darin gelb färbt. Fügen Sie im Anschluss wenige Tropfen rote Farbe hinzu und schauen Sie sich gemeinsam an, wie aus den beiden Farben ein neuer Farbton wird.

- Alle Kinder mit orangen Oberteilen stellen sich nach dem Experiment als Gruppe zusammen. Dies können Sie mit verschiedenen Farben wiederholen.

Siehe auch die Karte [EXPERIMENTIEREN ↔ EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN](#)

FARBTAG

Veranstalten Sie einen Farbtage in der Kita / Vorschule / Schule, an dem die Kinder und Erwachsenen alle in einer gleichen Farbe gekleidet kommen und zur gewählten Farbe malen, basteln und singen. Vielleicht essen sie z. B. auch nur rote Nahrungsmittel?

Siehe auch die Karte [NACH_DENKEN ↔ WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN](#)



SPIELEN

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST...

Spielen Sie mit den Kindern das Ratespiel »Ich sehe was, was du nicht siehst...«.

Alle Kinder sitzen im Kreis zusammen. Ein Kind darf sich einen Gegenstand im Raum aussuchen und sagt den Satz: »Ich sehe was, was Du nicht siehst, und das ist...« und nennt die Farbe des Gegenstands, z. B. »rot«. Die anderen Kinder raten nun, welcher rote Gegenstand gemeint ist. Wer den richtigen Gegenstand erraten hat, ist als nächstes an der Reihe.

Wiederholen Sie das Spiel gerne auch im Außenbereich.

Siehe auch die Karte

EXPERIMENTIEREN ↔ SAMMELN

FARBLIED

Erweitern Sie gemeinsam das Farblied »Blau, blau blau sind alle meine Kleider...« mit Farbassoziationen (»...weil mein Schatz ein*e Polizist*in ist«). Bestimmt finden Sie auch noch weitere Farblieder, die die Kinder zum mitmachen und mitdenken animieren.



SPIELEN

BEWEGUNGS- GESCHICHTE

- Denken Sie sich eine Bewegungsgeschichte zum Thema Farben aus und lassen Sie die Kinder aktiv an der Geschichte teilnehmen. Bereiten Sie dazu Karten in verschiedenen Farbtönen vor, die Teil der Geschichte sind.
- Die Gruppe sitzt im Kreis auf dem Fußboden zusammen. Jedes Kind erhält eine Farbkarte. Sie beginnen langsam die Geschichte zu erzählen.
- Die Kinder laufen bei Erwähnung ihrer Farbe einmal um den Sitzkreis. Kommt im Text die Aussage »alle Farben« vor, laufen alle Kinder gleichzeitig eine Runde um den Sitzkreis.
- Die Farben der Geschichte können immer weiter ergänzt oder variiert werden. Bei älteren Kindern können auch entsprechende Bewegungen in die Geschichte eingebunden werden, z. B. die rote Blume wiegt sich im Wind, die gelben Sterne glitzern in der schwarzen Nacht etc.



EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN

FARBPOSTER

- Gestalten Sie mit den Kindern ein Farbposter als Gruppenkunstwerk (z. B. »Farbrausch in Gelb«)!
- Lassen Sie gesammelte und entdeckte Dinge einer Farbgruppe auf ein großes Tonpapier malen, zeichnen oder drucken. Lassen Sie den Umriss der Gegenstände mit Bleistift umfahren, ausschneiden und aufkleben.
- Kleben Sie weitere Objekte auf und fügen Sie Fotografien von gefundenen Dingen hinzu. Dokumentieren Sie ihre Experimente.

Siehe auch die Karten [EXPERIMENTIEREN](#) ↔ [SAMMELN](#) und [NACH_DENKEN](#) ↔ [WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN](#)

FARBGESCHICHTE

Denken Sie sich gemeinsam eine Farbgeschichte zu der gesammelten Farbgruppe aus.

Siehe auch die Karten [EXPERIMENTIEREN](#) ↔ [SPIELEN](#) und [NACH_DENKEN](#) ↔ [WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN](#)

FARBBUCH

Legen Sie ein Farbbuch mit den Kindern an (z. B. »Mein Gelb-Buch«), in dem sie lauter Dinge der gewählten Farbe malen oder /und aus Prospekten und Zeitschriften ausschneiden und einkleben.



EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN

WASSERFARBEN MISCHEN

Lassen Sie die Kinder Wasserfarben mischen und auf Papier malen (dies kann frei oder strukturiert ablaufen). Dabei können die Kinder die Grund- und Mischfarben kennenlernen und ausprobieren. Welche Farbe muss hinzukommen, damit aus Gelb ein Grün wird? Wie mischt man Orange?

Siehe auch die Karte

EXPERIMENTIEREN ↔ SPIELEN

FALTKLATSCHTECHNIK

- Experimentieren Sie mit den Kindern! Falten Sie ein Blatt Papier mit möglichst

glatter Oberfläche in der Mitte. Klecksen Sie wässrige Deckfarbe auf eine Seite des Papiers und falten Sie die andere Seite anschließend darüber.

- Klappen Sie das Papier wieder auseinander und wiederholen Sie den Vorgang mehrfach mit unterschiedlichen Farben. Dabei können die Kinder die Grund- und Mischfarben kennenlernen und ausprobieren.
- Welche Farbe muss hinzukommen, damit aus Gelb ein Grün wird?



EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN

FARBVER- ÄNDERUNGEN

Beobachten Sie mit den Kindern die Farbveränderungen durch die Jahreszeiten (z. B. Bäume, Wiesen, Licht, Himmel).

FARBTURM

Bauen Sie einen Farbturm aus allen gesammelten Dingen einer Farbe. Wie hoch kann der Turm gebaut werden? Wann beginnt er zu wackeln? Was kann man verändern, um ihn stabiler zu machen?

FARBIGES LICHT

Stellen Sie farbiges Licht mit Scheinwerfern, Laternen oder bunten Teelichtern her. Mischen Sie die Lichtfarben (Gelb-, Orange- und Weißtöne) mit den Kindern. Probieren Sie unterschiedliche Materialien aus, z. B. Farbfolien, dünne Stoffe oder Transparentpapiere.

Siehe auch die Karten **EXPERIMENTIEREN ↔ SAMMELN, EXPERIMENTIEREN ↔ BENENNEN UND SPRECHEN und EXPERIMENTIEREN ↔ SPIELEN**

REDEN – ERINNERN, GRÜBELN, DEUTEN

Gesprächsimpulse für den Einsatz nach dem
Experimentieren in der Kita / Vorschule / Schule

- Was macht Dir Spaß, wenn Du Dich mit Kunst (Malen, Basteln, Bilder ansehen) beschäftigst?
- Welche Farbe ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Welche Farbe möchtest Du sein? Warum?
- Was hat Dich bei unseren Experimenten und Gesprächen verwundert?
- Was hat Dir gefallen?
- Was hat Dir nicht gefallen?
- Was war neu für Dich?

REDEN – ERINNERN, GRÜBELN, DEUTEN

Gesprächsimpulse für den Einsatz nach dem
Besuch in der Hamburger Kunsthalle

Vielen Dank für Euren Besuch! Wir haben viele unterschiedliche Farben in den Kunstwerken und Räumen der Hamburger Kunsthalle betrachtet und entdeckt, uns gemeinsam Gedanken gemacht und experimentiert. Jetzt kann es bei Euch in der Kita /Vorschule /Schule weitergehen!

- Was hast Du in der Hamburger Kunsthalle entdeckt?
- Was hat Dich überrascht oder verwundert?
- Was hat Dir gefallen?
- Was hat Dir nicht gefallen?
- Was hat Dir Spaß gemacht?
- Was war neu für Dich?
- Hast Du eine Farbe in der Hamburger Kunsthalle zum ersten Mal gesehen?
- Welche Farbe ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Welche Farbe warst Du in der Hamburger Kunsthalle? Warum?
- Was war in den Räumen in der Hamburger Kunsthalle anders als in der Kita /Vorschule /Schule? Wie hast Du Dich dort gefühlt?
- Wie hast Du Dir die Hamburger Kunsthalle vorgestellt? Waren die Kunstwerke und Räume so, wie in Deiner Vorstellung? Was denkst Du jetzt über die Hamburger Kunsthalle?
- Welche Unterschiede sind Dir zwischen den Kunstwerken in der Hamburger Kunsthalle und Euren Bildern und Werken in der Kita /Vorschule /Schule aufgefallen (Farben, Motive, Rahmen, Licht, Hängung etc.)?



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

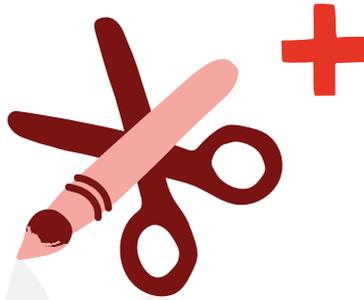
Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, ihre Werke oder Experimente aus der Hamburger Kunsthalle und Kita / Vorschule / Schule weiterzudenken und zu gestalten.

- Lassen Sie die Eindrücke, Erinnerungen und Situationen des Kunsthallenbesuchs bildlich gestalten.
- Was sagen, malen und zeichnen die Kinder? Gestalten Sie einen gedanklichen Spaziergang mit den Erinnerungen der Kinder.
- Welche Erinnerungen haben Sie und was würden Sie malen?

GESPRÄCHSIMPULSE

- Wie sieht die Hamburger Kunsthalle in Deiner Erinnerung aus?
- Woran kannst Du Dich noch besonders gut erinnern bei Deinem Besuch in der Hamburger Kunsthalle?
- Welches Gefühl spürst Du, wenn Du an die Kunstwerke und Räume der Hamburger Kunsthalle denkst?



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

FARBPOSTER

Arbeiten Sie gemeinsam mit den Kindern weiter am Farbposter und übertragen Sie darauf weitere Farben. Ergänzen Sie die Eindrücke aus der Hamburger Kunsthalle mit den Kindern. Aus den entstandenen Postern könnte u. a. eine Plakatreihe entstehen.

Siehe auch die Karten **EXPERIMENTIEREN ↔ SAMMELN** und **EXPERIMENTIEREN ↔ EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN**

FARBAUFTRAG

Eine Farbe – verschiedener Farbauftrag! Sensibilisieren Sie die Kinder dafür, dass dieselbe Farbe unterschiedlich ausfallen kann – bei dünnem oder dickem Auftrag oder wenn sie gesprüht oder aufgestrichen wurde. Lassen Sie die Kinder Farben tupfen, tropfen, pusten, spachteln, wischen und drucken. Experimentieren Sie mit den Kindern mit verschiedenen Werkzeugen wie Walze, Spachtel, verschiedenen Bürsten und Pinseln.

FÜHLFARBEN

Raues oder weiches Gelb? Mischen Sie Farben mit verschiedenen Materialien wie Sand, Kleister und Gips. Ist das Gelb nun rau oder weich?



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

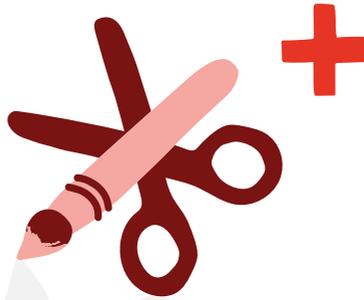
Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

FARBTAGEBUCH

Gestalten Sie mit den Kindern ein Farbtagebuch zu Mischfarben: Jedes Kind entscheidet sich für eine Mischfarbe wie Grün, Lila oder Orange, die z. B. mit Wasserfarben gemischt werden soll. Das Kind mischt diese Farbe jeden Tag neu und malt sie auf eine Seite ins Farbtagebuch. Seite für Seite ergibt sich dann ein bunter Reigen von verschiedenen Tönen einer Farbe, z. B. Orange, Grün oder Lila.

FARBMEMORY

Entwickeln / Entwerfen Sie mit den Kindern ein Farbmemory: Die Kinder schneiden quadratische Karten aus hellem Tonkarton oder dünner Pappe aus (nicht größer als 10 × 10 cm). Auf ein Kartenpaar wird dieselbe Farbe gemalt oder aus farbigem Papier ausgeschnitten und aufgeklebt.



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

FARBGESCHICHTEN

Denken Sie sich mit den Kindern Farbgeschichten aus, z. B. zu einer bestimmten Farbe in einem Bilderbuch oder einem selbst gemalten Bild.

Siehe auch die Karten **EXPERIMENTIEREN** ↔ **SPIELEN** und **EXPERIMENTIEREN** ↔ **EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN**

FARBWOCHE

Veranstalten Sie eine Farbwoche! Verbringen Sie gemeinsam einen ganzen Tag in Rot oder Blau oder Gelb etc. Erfinden Sie Geschichten in der gewählten Farbe und singen und spielen Sie die Geschichten mit den Kindern

nach, malen Sie ein Bild nur in der einen Farbe, die vorher gemeinsam ausgewählt wurde oder essen Sie gemeinsam nur Dinge, die z. B. gelb sind.

FARBFEST

Feiern Sie ein Farbfest mit einer kleinen Ausstellung des Farbposters und weiteren entstandenen Kunstwerken zum Abschluss. Alle ziehen Kleidung in ihren Lieblingsfarben an. Vielleicht gibt es Nahrungsmittel in vielen verschiedenen Farben? Und Muffins mit bunten Streuseln?

Siehe auch die Karten **EXPERIMENTIEREN** ↔ **SPIELEN** und **EXPERIMENTIEREN** ↔ **EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN**

Wie hat Ihnen das Format **FARBRAUSCH** gefallen? Nutzen Sie die *Carte Blanche* oder senden Sie uns eine Rückmeldung an: kinderkunstbox@hamburger-kunsthalle.de

GeslCHter

Ich und Du – im Spiegel, im Kunstwerk und im Gegenüber – wir begegnen uns in diesem Format.

Mund, Nase, Augen, Augenbrauen, Stirn. Wie verändert sich unser GeslCHt, wenn wir eine Augenbraue hochziehen oder die Mundwinkel runter? Wie fühlt sich unsere Haut an? Erkennst Du Dich im Spiegel wieder? Sieht die Person auf dem Kunstwerk in der Hamburger Kunsthalle so aus wie Du? Welche Gefühle strahlt ihr GeslCHt aus?

In dem Format GeslCHter wird der frühen Faszination von Kindern für GeslCHter Raum gegeben. Wieviel ICH steckt in einem GeslCHt? Vor den Originalen der Hamburger Kunsthalle entwickeln die Kinder ein Gespür für die Vielfalt von Darstellungs- und Ausdrucksformen und tauschen sich über ihre Eindrücke aus. Durch eine anschließende bildnerisch-praktische Arbeit lassen sich die Erfahrungen mit dem eigenen GeslCHt und dem der anderen Kinder vertiefen.

KOMPETENZBEREICHE UND ZIELE DES FORMATS GESICHTER

Die Wahrnehmung und
die Sinne schärfen

Die Freude am Sprechen und
das Zutrauen in die eigenen
sprachlichen Fähigkeiten wecken
und erweitern

Den Wortschatz zu Gesichtsteilen,
Mimik und Emotionen entdecken
und festigen

Das Gesicht und seine
Sinnesorgane betrachten

Gefühle erkennen
und benennen

Den eigenen Körper
wahrnehmen

Die Selbstwirksamkeit
und das Selbstbewusstsein
stärken

Eigene Perspektiven entwickeln
und die der anderen Kinder
kennenlernen

Die Identitätsentwicklung
unterstützen

Den Zugang zu einzelnen
Kunstwerken finden

Die Räume der
Hamburger
Kunsthalle erleben

Eigene Sammlungen mit
den Kindern anlegen

GESPRÄCHSIMPULSE

KLEINE FRAGEN

Die Fragensammlung ist frei einsetzbar.

Was gehört alles zu einem Gesicht?

Was macht ein Gesicht zum Gesicht?

Wie sehen Nasen aus?

Was gehört alles zur Nase?

Wie können Augen aussehen?

Welche Form und Farbe haben Deine Augen?

Welche Gefühle kann ein Gesicht zum Ausdruck bringen?

Wie fühlt sich Deine Haut an?

GESPRÄCHSIMPULSE

GROSSE FRAGEN

Die Fragensammlung ist frei einsetzbar.

Wie weit geht mein ICH? Bis in die Haarspitzen und Fingernägel?
Wo fange ICH an? Wo höre ICH auf?

Wo sitzt das ICH? Sitzt das ICH im Gesicht?
Haben wir einen Körper oder sind wir auch dieser Körper?

Ist mein ICH auch in meinem Lieblingspullover oder in meinem Kuscheltier?

Gibt es einen eigenen Geruch und ist der Geruch das ICH?

Kann man das ICH sehen?

Wo ist das ICH, wenn Deine Augen geschlossen sind?

Hat man kein ICH in dem Moment, wenn man sich nicht in einem Spiegel anschauen kann?

Warum gibt man Menschen und Dingen einen Namen?

Kannst Du in einem Kunstwerk etwas sehen, was mit Deinem ICH zu tun hat?

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR KINDER

Kristina Calvert: 52 Bildkarten zum Philosophieren mit Kindern (Beltz Verlag, 2020, ISBN: 978-3-407-62933-3)



Sonja Eismann: Wie siehst du denn aus? Warum es normal nicht gibt (Julius Beltz Verlag, 2020, ISBN: 978-3-407-75564-3)



Katja Gehrmann: Gans der Bär
(Aladin in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, 2013, ISBN: 978-3-8489-0024-4)



Milena Glimbovski und Jan Lenarz: Ein gutes Gefühl – Gefühlstagebuch für Kinder
(Ein guter Verlag, 2020, www.einguterplan.de/eingutesgefuehl)

Mies van Hout: Heute bin ich (Aracari Verlag, 2016, ISBN: 978-3-905945-52-2)

Max Huwylter und Jürg Obrist: Das Zebra ist das Zebra
(Atlantis Verlag, 2010, ISBN: 978-3-7152-0581-6)

Constanze Kitzing: Ich bin jetzt ... glücklich, wütend, stark (Carlsen Verlag, 2017, ISBN: 978-3-551-17055-2)

Constanze von Kitzing: Ich bin anders als du – Ich bin wie du
(Carlsen Verlag, 2019, ISBN: 978-3-551-17130-6)

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR KINDER



Mira Lobe: Das kleine Ich-bin-Ich
(Verlag Jungbrunnen, 2016, ISBN: 978-3-7026-4850-3)

Norman Messenger: Stell dir vor: Das Wunder-Bilder-Buch
(Gerstenberg Verlag, 2016, ISBN: 978-3-8369-5922-3)

Nanna Neßhöver: Fühlinchen (Carlsen Verlag, 2019, ISBN: 978-3-551-51448-6)



François Robert und Jean Robert: Gesichter
(Gerstenberg Verlag, 2005, ISBN: 978-3-8369-5817-2)

Philip Wachter: Ich (Beltz & Gerberg Verlag, 2004, ISBN: 978-3-407-79873-2)

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR PÄDAGOGISCHE FACH- UND LEHRKRÄFTE



Kristina Calvert und Petra Schreiber: Selbstkompetenz stärken.
Mit dem Bilderbuch »Ich« von Philip Waechter: 40 Projektideen für die Kita
(Beltz Verlag, 2015, ISBN: 978-3-407-72732-9)

Stefan Draschan: Zufälle im Museum
(Hatje Cantz Verlag, 2019, ISBN: 978-3-7757-4557-4)

Armin Kaster: Ich kann mich verwandeln (Verlag an der Ruhr, 2009, ISBN: 978-3-8346-0496-5)

Anna-Lena Kühler: Kennst du das Gefühl ...? 30 Gesprächsbildkarten für Kinder von 3-6
(Verlag an der Ruhr, 2020, ISBN: 978-3-8346-4371-1)



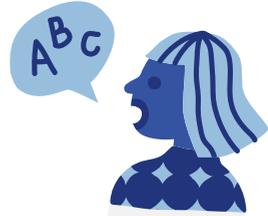
Hans-Joachim Laewen und Beate Andres: Forscher, Künstler, Konstrukteure:
Werkstattbuch zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen
(Cornelsen Verlag Scriptor, 2002, ISBN: 978-3-5892-5337-1)



Otto van de Loo: Kinder. Kunst. Werk.
(Kösel Verlag, 2005, ISBN: 978-3-4663-0701-2)

Natalie Rudd: Das Selbstporträt (Midas Verlag, 2021, ISBN: 978-3-03876-185-3)

Uwe M. Schneede: Ich! Selbstbildnisse in der Moderne (C.H.Beck Verlag, 2022, ISBN: 978-3-4067-8474-8)



SAMMELN UND UNTERSUCHEN BENENNEN UND SPRECHEN

FÜHLEN UND BESCHREIBEN

Motivieren Sie die Kinder dazu, das eigene Gesicht zu ertasten, zu fühlen und zu beschreiben.

[Siehe auch die Karte](#)

[EXPERIMENTIEREN](#) ↔ [UNTERSUCHEN](#)

GRIMASSEN-FOTOS

Erstellen Sie Grimassen-Fotos von den Kindern in der Gruppe und legen Sie gemeinsam eine Sammlung von ausgedruckten Fotos an, um die Vielfalt und Unterschiede von Gesichtsausdrücken zu zeigen.

[Siehe auch die Karte NACH_DENKEN](#) ↔

[WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN](#)

ICH IM SPIEGEL

Was kannst Du von Deinem ICH im Spiegel sehen? Gehen Sie gemeinsam dieser Frage auf den Grund.

GESICHTSAUSDRÜCKE NACHAHMEN

Lassen Sie die Kinder unterschiedliche Gesichtsausdrücke bewusst nachahmen. Wie fühlen sich die verschiedenen Gesichtsausdrücke beziehungsweise Grimassen an?

[Siehe auch die Karte](#)

[EXPERIMENTIEREN](#) ↔ [UNTERSUCHEN](#)

BESTANDTEILE DES GESICHTS

Gucken Sie gemeinsam in einen Spiegel und sammeln Sie mit Worten die Teile des Gesichts.

BETRACHTEN UND BENENNEN

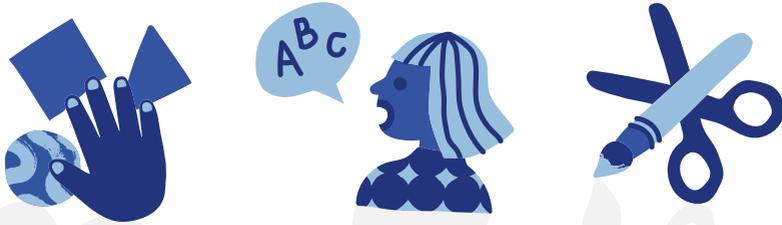
Betrachten Sie mit den Kindern in Bilderbüchern Gesichter ganz bewusst und benennen Sie gemeinsam Gefühle, die die Gesichter ausstrahlen.



UNTERSUCHEN

Sehen Sie sich gemeinsam und in aller Ruhe an und regen Sie das gemeinsame Beobachten, Erforschen und Wahrnehmen an.

- Welche Farbe hat Deine Haut? Hat sie überall die gleiche Farbe?
- Wie fühlt sich Deine Haut und die eines anderen Kindes an? Gibt es Unterschiede?
- Wie sieht Dein Gesicht aus (rund, kantig, schmal, lang, ...)? Wie sehen die Gesichter der anderen Kinder in der Gruppe aus? Welche Unterschiede gibt es? Trägt ein Kind z. B. eine Brille, hat es eine Zahnlücke oder ein Muttermal?
- Aus welcher Entfernung kann man ein Gesicht am besten erkennen? Ganz nah vor jemandem stehend? Mit großem Abstand? Von der Seite? Von unten nach oben blickend? Warum?
- Welche Teile des Gesichts kannst Du auch noch aus 5 Schritten Entfernung gut erkennen? Warum?
- Warum sehen wir (nicht) alle gleich aus?



ORDNEN, BENENNEN UND SPRECHEN EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN

GESICHTER ERFORSCHEN

- Lassen Sie die Kinder ihre eigenen Gesichter erforschen und einzelne Gesichtsteile mit Buntstiften jeweils auf ein Stück Transparentpapier malen (evtl. mit Hilfe von Spiegeln). Es können gerne auch verschiedene Ansichten von Mund und Nase sein. Schneiden Sie die Gesichtsbausteine gemeinsam aus.
- Die einzelnen Gesichtsteile können nun auf dem Tisch oder Fußboden miteinander kombiniert, verschoben und ausgetauscht werden – es entstehen so immer neue Kombinationen und Gesichtsausdrücke.
- Was passiert, wenn die Augen weit auseinander geschoben werden? Oder wenn sie schräg gesetzt werden? Wie guckt das Gesicht, wenn der Mund ganz dicht unter die Nase geschoben ist?

Ist es möglich, das Gesicht glücklich aussehen zu lassen? Oder wütend? Kann man auch Fantasiegesichter anordnen?

- Wenn ein Gesicht besonders gefällt, können die Gesichtsteile aufgeklebt werden. Zum Abschluss kann dem Gesicht ein Name oder Titel gegeben werden.

COLLAGE

Schneiden Sie mit den Kindern Gesichter aus Zeitschriften aus und fügen Sie einige Gesichts- oder auch Körperteile zu einer Collage zusammen.

Nutzen Sie auch die Karten **VOR_DENKEN** ↔ **GESPRÄCHSIMPULSE, EXPERIMENTIEREN** ↔ **SAMMELN UND UNTERSUCHEN** und **EXPERIMENTIEREN** ↔ **UNTERSUCHEN**, um mit den Kindern u. a. ein (philosophisches) Gespräch über das Thema **ICH** zu führen.



SPIELEN

GESTIK, MIMIK UND BEWEGUNG

- Bei diesem Spiel geht es darum, die Gestik, Mimik und Bewegung eines anderen Kindes wahrzunehmen und nachzuahmen. Die eigene Gestik, Mimik und Bewegung wird dabei nicht im Spiegel, sondern über den Körper des anderen Kindes gespiegelt und wahrgenommen.
- Zwei Kinder sitzen sich gegenüber und können sich so genau ansehen. Das eine Kind denkt sich eine Grimasse oder ein Gefühl aus und

macht dies vor. Das andere Kind fungiert als Spiegel und macht die Grimasse samt Körperhaltung nach. Dann werden die Rollen getauscht. Werden Gesichtsausdrücke bzw. Gefühle vorgemacht, kann das Kind, das als Spiegel fungiert, diese imitieren und zusätzlich erraten bzw. benennen.

- Das Spiel kann auch auf zu spiegelnde Bewegungen bezogen werden: Hebt das eine Kind den Arm, hebt auch das andere Kind den Arm.



EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN

GESICHTSAUSDRÜCKE AUSPROBIEREN

Probieren Sie gemeinsam mit den Kindern die Veränderungen des eigenen Gesichtsausdrucks durch das Schneiden von Grimassen, Schminken, Verkleiden oder das Aufsetzen von Masken aus.

PORTRÄTFOTOS

Fotografieren Sie Porträts von den Kindern in Ihrer Gruppe, drucken und stellen Sie diese aus. Vielleicht ist daneben ja noch Platz für ein gemaltes Selbstporträt?

SELBSTPORTRÄT OHNE SPIEGEL – BLINDZEICHNUNG

- Lassen Sie die Kinder ein Selbstporträt aus der Erinnerung anfertigen.
- Alternativ können Sie es auch mit einer Blindzeichnung versuchen. Dafür fahren Sie mit einem Finger Ihrer nicht zeichnenden Hand über Ihr Gesicht. Mit der anderen Hand zeichnen Sie die Linien, die Sie fühlen.



EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN

ZWEI SEITEN – EIN GESICHT!

- Nehmen Sie einen Pappteller und bemalen Sie gemeinsam mit den Kindern beide Seiten: Auf die eine Seite malen Sie Augen und eine Nase und auf die andere Seite einen Mund.
- Stechen Sie links und rechts zwei kleine Löcher in den Pappteller und fädeln Sie dort jeweils ein Gummiband hindurch. Knoten Sie diese gut fest.
- Zwirbeln Sie danach mit Daumen und Zeigefinger beider Hände die Gummibänder auf, so dass eine leichte Spannung auf den Bändern entsteht.
- Der Pappteller sollte sich nun zwischen den Händen so schnell drehen, dass aus den beiden Seiten des Papptellers ein Gesicht entsteht. Fertig ist die Zwirbelscheibe!

REDEN – ERINNERN, GRÜBELN, DEUTEN

Gesprächsimpulse für den Einsatz nach dem
Experimentieren in der Kita / Vorschule / Schule

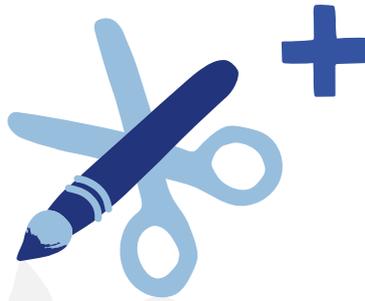
- Was macht Dir Spaß, wenn Du Dich mit Kunst (Malen, Basteln, Bilder ansehen) beschäftigst?
- Ist Dir ein Experiment mit Deinem Gesicht besonders in Erinnerung geblieben?
- Was hat Dich bei unseren Experimenten und Gesprächen verwundert?
- Was hat Dir gefallen?
- Was hat Dir nicht gefallen?
- Was war neu für Dich?

REDEN – ERINNERN, GRÜBELN, DEUTEN

Gesprächsimpulse für den Einsatz nach dem
Besuch der Hamburger Kunsthalle

Vielen Dank für Euren Besuch! Wir haben viele unterschiedliche Gesichter in den Kunstwerken der Hamburger Kunsthalle betrachtet und entdeckt, uns gemeinsam Gedanken gemacht und experimentiert. Jetzt kann es bei Euch in der Kita / Vorschule / Schule weitergehen!

- Was hast Du in der Hamburger Kunsthalle entdeckt?
- Was hat Dich überrascht oder verwundert?
- Was hat Dir gefallen?
- Was hat Dir nicht gefallen?
- Was hat Dir Spaß gemacht?
- Was war neu für Dich?
- Welches Kunstwerk ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Welcher Gesichtsausdruck passt gut zu Deiner Erinnerung an die Hamburger Kunsthalle?
- Was war in den Räumen in der Hamburger Kunsthalle anders als in der Kita / Vorschule / Schule? Wie hast Du Dich dort gefühlt?
- Wie hast Du Dir die Hamburger Kunsthalle vorgestellt? Waren die Kunstwerke und Räume so, wie in Deiner Vorstellung? Was denkst Du jetzt über die Hamburger Kunsthalle?
- Welche Unterschiede sind Dir zwischen den Kunstwerken in der Hamburger Kunsthalle und Euren Bildern und Werken in der Kita / Vorschule / Schule aufgefallen (Farben, Motive, Rahmen, Licht, Hängung etc.)?



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

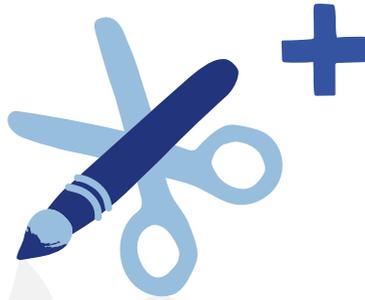
Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, ihre Werke oder Experimente aus der Hamburger Kunsthalle und Kita / Vorschule / Schule weiterzudenken und zu gestalten.

- Lassen Sie die Eindrücke, Erinnerungen und Situationen des Kunsthallenbesuchs bildlich gestalten.
- Was sagen, malen und zeichnen die Kinder? Gestalten Sie einen gedanklichen Spaziergang mit den Erinnerungen der Kinder.
- Welche Erinnerungen haben Sie und was würden Sie malen?

GESPRÄCHSIMPULSE

- Wie sieht die Hamburger Kunsthalle in Deiner Erinnerung aus?
- Woran kannst Du Dich noch besonders gut erinnern bei Deinem Besuch in der Hamburger Kunsthalle?
- Welches Gefühl spürst Du, wenn Du an die Kunstwerke und Räume der Hamburger Kunsthalle denkst?



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

SO SAUER WIE EINE ZITRONE

- Fotografieren Sie z. B. unter dem Titel »So sauer wie eine Zitrone« Porträts von ganz sauer blickenden Kindern, evtl. mit Zitronenschnitz im oder am Mund.
- Gestalten Sie dazu gemeinsam einen Bilderrahmen aus Holz oder Pappe und bemalen Sie diesen. Gemeinsam mit den Kindern können Sie auch anderen Dingen oder Sprichwörtern ein Gesicht geben.

Siehe auch die Karte **EXPERIMENTIEREN** ↔ **SAMMELN UND UNTERSUCHEN**

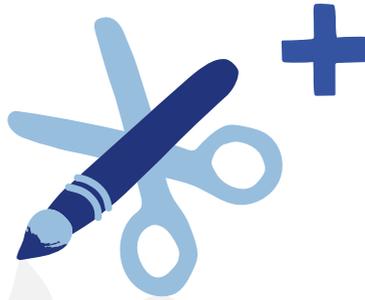
- Wie wäre es, die Kunstwerke allen anderen Kindern, Eltern und Kolleg*innen zu zeigen? Präsentieren Sie im Anschluss die gerahmten Fotografien in einer kleinen Ausstellung in der Kita / Vorschule / Schule!

WELCHE FARBE HAT DEIN ICH?

Gehen Sie mit den Kindern der Fragen nach: »Welche Farbe hat Dein ICH (heute)?«. Welche Farbe hast Du, wenn Du fröhlich, wütend, traurig, ... bist? Lassen Sie die Kinder ihre Gedanken und Ideen mit Buntstiften auf Papier zeichnen.

WAS MACHT DEIN ICH ZUM ICH

Was hast Du immer dabei? Was ist Dein Lieblingskleidungsstück? Was ist Dein Lieblingsessen? Male die Dinge auf, die Dich in deinem Alltag begleiten und die Dir wichtig sind. Es können neben Bunt- und Wachsmalstiften auch Wasser- und Temperafarben verwendet und kombiniert werden.



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

SCHATTENZEICHNUNG

- Erstellen Sie eine Schattenzeichnung des Profils eines Kindes. Dafür benötigen Sie neben einer freien Wandfläche, weißes, festes Tonpapier (DIN A3), einen Bleistift und eine helle, bewegliche Lichtquelle wie eine Schreibtischlampe.
- Nutzen Sie die freie Wandfläche, um dort das Tonpapier anzubringen. Positionieren Sie nun das Kind und die Lichtquelle mit etwas Abstand vor der Wand, so dass auf dem Papier der Profilschatten sichtbar wird.
- Zeichnen Sie die Umriss des Profils auf oder lassen Sie diese Aufgabe ein anderes Kind übernehmen. Lassen Sie die Kinder die Profile mit schwarzer Wasser- oder Temperafarbe ausmalen, ausschneiden und auf farbiges Papier kleben.
- Alternativ können die Umriss des eigenen Profils auch mit eigenen Dingen, die die Kinder in ihrem Alltag begleiten und die ihnen wichtig sind, gefüllt werden. Neben Buntstiftzeichnungen können auch Wasser- und Temperafarben verwendet und kombiniert werden.

Wie hat Ihnen das Format GeslCHter gefallen? Nutzen Sie die Carte Blanche oder senden Sie uns eine Rückmeldung an: kinderkunstbox@hamburger-kunsthalle.de

MUSTERMACHER*INNEN

In der Kunst und im Alltag der Kinder finden sich Dreiecke, Vierecke, Kreise und viele andere Formen. Eine Tür, ein Bilderrahmen oder ein Buch sind meistens viereckig. Teller und Topfdeckel sind oft kreisförmig.

Muster finden wir hingegen in vielen Formen und Farben, nicht nur in unserem Alltag und in der Kunst, sondern auch in der Natur: ein kariertes Kleidungsstück, ein gepunkteter Bilderrahmen, ein geblümter Teller oder ein gestreifter Fisch.

In der Hamburger Kunsthalle finden die Kinder sowohl Muster als auch Formen: in den Kunstwerken, auf den Bilderrahmen, in den Räumen und am Gebäude. Welche Formen gibt es? Wie entsteht ein Muster? Wozu brauchen wir Muster? In diesem Format entwickeln wir spannende Prozesse des Entdeckens und des freudigen Austausches darüber.

KOMPETENZBEREICHE UND ZIELE DES FORMATS MUSTERMACHER*INNEN

Die Wahrnehmung und
die Sinne schärfen

Den Zugang zu einzelnen
Kunstwerken finden

Die Freude am Sprechen
und das Zutrauen in die
eigenen sprachlichen
Fähigkeiten wecken und
erweitern

Die Räume der
Hamburger Kunsthalle
erleben

Mengen, verschiedene
Strukturen und
Größen kennen und
unterscheiden lernen

Die eigenen
Bewegungen im
Körper erspüren
und ausprobieren

Verschiedene Formen
und Muster in Bezug zu
den Kindern bringen,
z. B. eigene Formen und
Muster gestalten

Die Verfeinerung
der Motorik und Augen-
Hand-Koordination
durch das Zeichnen

Das Erinnerungsvermögen
erspüren und stärken

Eigene Sammlungen mit
den Kindern anlegen

GESPRÄCHSIMPULSE

KLEINE FRAGEN

Die Fragensammlung ist frei einsetzbar.

Welche Formen kennst Du?

Wie sieht die ausgewählte Form aus? Klein, groß, rund, eckig, gerade, geschwungen, ordentlich, unordentlich, ...

Welche Form hat ein Tisch? Welche Form hat ein Pferd?

Welche Form gefällt Dir? Warum?

Welche Form gefällt Dir nicht? Warum?

Wo hast Du diese Form schon einmal gesehen?

Was ist ein Muster? (Ein Muster ist eine Form oder ein Zeichen, das in regelmäßigen Abständen wiederholt oder variiert wird.)

Welche Muster kennst Du?

Welches Muster gefällt Dir gut? Warum?

Das Muster sieht aus wie...? Woran erinnert Dich das Muster?

Welchen Namen würdest Du dem Muster geben?

GESPRÄCHSIMPULSE

GROSSE FRAGEN

Die Fragensammlung ist frei einsetzbar.

Welche Form bist Du heute? Warum?

Wie fühlt sich die Form an und warum?

Wie fühlt sich das Muster an und warum?

Welche Formen mögen sich? Welche können sich streiten?

Welche Farbe passt zu welcher Form?

Welche Geräusche könnte die Form machen?

Welche Geräusche könnte das Muster machen?

Warum sind Kisten meistens eckig?

Warum ist eine Uhr oft rund?

Kann sich die Zeit besser bewegen, wenn die Uhr rund ist?

Welches Gefühl erzeugt die Form in Dir? Warum?

Welches Gefühl erzeugt das Muster in Dir? Warum?

Welche Formen und Muster hast Du in der Hamburger Kunsthalle gesehen?

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR KINDER

Marc Barnett und Jon Klassen: Formen – Dreieck, Quadrat, Kreis
(NordSüd Verlag, 2020, ISBN: 978-3-3141-0551-7)

Meagan Bennett: Kreis, Dreieck, Elefant
(Phaidon Verlag GmbH, 2017, ISBN: 978-0-7148-7439-5)



Kristina Calvert: 52 Bildkarten zum Philosophieren mit Kindern
(Beltz Verlag, 2020, ISBN: 978-3-407-62933-3)

Sabine Carbon: Das Dreieck, das Viereck, der Kreis und der Strich
(edition.SABA, 2019, ISBN: 978-3-9409-0906-0)



Eric Carle: Mein allererstes Buch der Formen
(Gerstenberg Verlag, 2007, ISBN: 978-3-8369-5152-4)

Marion Deuchars: Schau mal Formen
(Laurence King Verlag, 2021, ISBN: 978-3-96244-181-4)

Guido van Genechten: Vielleicht (Mixtvision Verlag, 2017, ISBN: 978-3-9585-4071-2)



Annemarie van Haeringen und Rolf Erdorf: Monsieur Matisse und seine fliegende Schere
(Verlag Freies Geistesleben, 2015, ISBN: 978-3-7725-2769-2)

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR KINDER

Michael Hall: Perfect Square (Greenwillow Books, 2011, ISBN: 978-0-0619-1513-0)

Ylva Hillström: Die unsichtbare Welt von Hilma af Klint (E. A. Seemann
in E. A. Seemann Henschel Verlag, 2021, ISBN: 978-3-86502-461-9)



Nastja Holtfreter: Nanu! Welches Muster hat die Kuh?
(Magellan Verlag, 2019, ISBN: 978-3-7348-1562-1)



Felicitas Horstschäfer und Johannes Vogt: Wir sind Dreieck, Kreis, Quadrat:
Wackel nicht so rum, Kreis! (Velber, 2012, ISBN: 978-3-8411-0116-7)

Renate Köhler: Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Farben und Formen
(BoD – Books on Demand, 2015, ISBN: 978-3-7392-7385-3)



Tobias Krejtschi: Monstermampf
(Minedition Verlag, 2017, ISBN: 978-3-86566-286-6)



Limi Lee: Überall Linien (Minedition, 2013, ISBN: 978-3-8656-6170-8)

Jorge Luján: Im Garten der Formen (Kunstanstifter Verlag, 2019, ISBN: 978-3-9427-9574-6)

Paul Maar: Paulas Reisen (Tulipan Verlag, 2007, ISBN: 978-3-9399-4404-1)

LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR KINDER

Ulrike Motschiunig: Qua, Qua, Quadrat! ruft der Frosch
(G&G Verlag, 2018, ISBN: 978-3-7074-2145-3)

Antony Penrose: Als Miro die Tiere neu erfand (Knesebeck Verlag, 2016, ISBN: 978-3-8687-3936-7)

Oksana Sadovenko: Malewitsch und du
(Edition Bracklo Verlag, 2023, ISBN: 978-3-946986-18-8)



Christina Thomson: Herr Klee und der rote Punkt (Nicolai Publishing &
Intelligence GmbH, 2008, ISBN: 978-3-8947-9503-0)

Herve Tullet: Mitmach Buch
(Christophorus Verlag, 2021, ISBN: 978-3-8411-0016-0)



Annika Melke Wille: Ein Dreieck, ein Viereck, ein Fünfeck, was nun? (Rittel Verlag, 2018, ISBN: 978-3-9364-4312-7)



LITERATUREMPFEHLUNGEN FÜR PÄDAGOGISCHE FACH- UND LEHRKRÄFTE



Romaine Braun-Baustert: *Kita-Praxis – einfach machen! –
Vorschule / Vorschulkinder entdecken und erleben –
Kleine Ideen zur mathematischen Bildung für jeden Tag*
(Cornelsen bei Verlag an der Ruhr GmbH, 2019, ISBN: 978-3-8346-5246-1)

Karin Scholz: *Kunst mit Kita-Kindern: 111 Techniken für die ästhetische Bildung*
(Cornelsen bei Verlag an der Ruhr GmbH, 2014, ISBN: 978-3-8346-5058-0)



Stiftung Haus der kleinen Forscher: *Mathematik in Raum und Form entdecken –
Mathematisches Denken von Kita- und Grundschulkindern unterstützen*
(Stiftung Haus der kleinen Forscher, 1. Auflage 2014, Heft)

Rebecca Taylor: *Kita-Praxis: Bildung: Mathematik:
zählen, ordnen, messen: 3 bis 6 Jahre*
(Cornelsen Verlag Scriptor, 2006, ISBN: 978-3-5892-2247-6)



Weltentdecker: *Zählen, Messen & Vergleichen:
Mit Kita-Kindern spielerisch die Welt der Zahlen und Mengen entdecken*
(Klett Kita GmbH, 2019, ISBN: 978-3-9604-6065-7)





SAMMELN...

...in der Kita / Vorschule / Schule, Natur, Umgebung, zu Hause, auf dem Spielplatz und dem Schulhof

SAMMELLUST

Lassen Sie Ihrer Sammellust freien Lauf und sammeln Sie gemeinsam mit den Kindern im Innenraum Dinge in den drei Grundformen: rund, drei- und viereckig. Die Dinge können z. B. in einen Karton oder auf eine Fußbodenfläche gelegt werden, die mit Klebeband begrenzt ist und der Sammlung einen Rahmen geben.

FORMENJAGD

- Gehen Sie gemeinsam auf Formenjagd und sammeln Sie im Außenbereich, während eines Spaziergangs, auf dem Spielplatz oder in der Umgebung unterschiedliche Formen.
- Welche Gegenstände können / dürfen z. B. aufgrund ihrer Größe nicht mitgenommen werden? Diese können fotografiert und ausgedruckt werden, so dass ein Foto von dem Gegenstand in die Formensammlung aufgenommen werden kann.



SAMMELN

FORMEN AUF DER SPUR

- Welche Formen gibt es zu Hause zu entdecken? Geben Sie den Kindern und ihren Eltern die Aufgabe, zu Hause nach Grundformen Ausschau zu halten und 1 bis 3 passende kleine Gegenstände in die Kita / Vorschule / Schule mitzubringen.
- Damit nichts verloren geht, können Sie die Dinge mit Namen versehen.

MUSTER ENTDECKEN

- Suchen Sie Beispiele, die Sie gemeinsam mit den Kindern anschauen können. Welche Muster gibt es in der Kita / Vorschule / Schule, zu Hause und auf dem Gehweg oder in der Natur?
- Auch die Kleidung der Kinder sowie Schuhabdrücke im Sand und Matsch oder Fingerabdrücke eignen sich besonders gut, um Muster zu entdecken und zu sammeln.



UNTERSUCHEN UND ORDNEN

**Welche Gegenstände wurden von den Kindern gefunden?
Regen Sie das gemeinsame Beobachten, Erforschen und
Wahrnehmen an.**

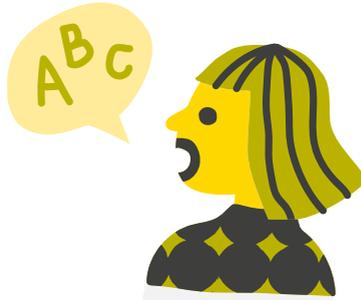
- Wie fühlen sich die Oberflächen der Formen an? Was können die Kinder mit ihren Fingerkuppen ertasten?
- Wie sieht die Form des Gegenstands aus (rund, spitz, kantig, ...)?
- Wie viele Ecken, Spitzen und / oder Rundungen hat der Gegenstand? Zählen Sie gemeinsam.
- Warum hat ein runder Gegenstand keine Ecken?
- Passt die Form zur Farbe? Warum (nicht)?
- Wie fühlt sich der Gegenstand in der einen Hand und in der anderen Hand an? Gibt es Unterschiede?



UNTERSUCHEN UND ORDNEN

Wie werden die Kinder die gesammelten Gegenstände ordnen? Gibt es mehr als eine Ordnung? Erfinden oder entdecken Sie mit den Kindern eine eigene Ordnung für die gesammelten Gegenstände.

- Wie und nach welchen Kriterien könnten die Gegenstände geordnet werden?
- Welche Dinge haben die gleiche Form oder das gleiche Muster?
- Welche Gegenstände sollen zusammengelegt werden? Welche sollen weiter auseinander liegen?
- Welche Dinge passen nicht so gut zusammen? Warum?



BENENNEN UND SPRECHEN

FORMENFRAGEN

Gehen Sie gemeinsam mit den Kindern Formfragen auf den Grund:

- Welche Formen kennst Du?
- Welche Muster kennst Du?
- Wo hast Du diese Form / dieses Muster schon einmal gesehen?
- Wie sieht eine Form aus? Klein, groß, rund, eckig, geschwungen, gerade, ordentlich, unordentlich?

MUSTERBEZEICHNUNGEN

- Suchen Sie mit den Kindern kreative und fantasieanregende Musterbezeichnungen, um den verschiedenen Mustern auf die Spur zu kommen, z. B. Zebrastreifen oder Marmorkuchen.
- Machen Sie die Kinder darauf aufmerksam, dass sich häufig in Mustern das namensgebende Merkmal wiederfindet. Der Zebrastreifen als Fußgängerübergang auf der Straße erinnert an das gestreifte Fell eines Zebras, der Marmorkuchen an das gleichnamige Gestein.



SPIELEN

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST...

- Spielen Sie gemeinsam das Ratespiel »Ich sehe was, was du nicht siehst...« .
- Ein Kind darf sich einen Gegenstand im Raum aussuchen und sagt den Satz »Ich sehe was, was Du nicht siehst, und das ist...« und nennt die Form des Gegenstands, z. B. »rund«.
- Die anderen Kinder raten nun, welcher runde Gegenstand gemeint ist. Wer den Gegenstand erraten hat, ist als nächstes an der Reihe.

Siehe auch die Karten EXPERIMENTIEREN ↔ SAMMELN und EXPERIMENTIEREN ↔ BENENNEN UND SPRECHEN

FORMEN-STOPPTANZ

- Alle Kinder bewegen sich bei diesem Formen-Stopp-Tanz langsam zu (leiser) Musik im Raum.
- Stoppt die Musik, bekommen die Kinder einen Auftrag, z. B. »Alle Kinder stellen sich gemeinsam in einem Kreis auf«, »Mache ein Dreieck mit Deinen Fingern«.



SPIELEN

FORMENTURM

- Bauen Sie einen Formenturm aus allen gesammelten Gegenständen einer Form. Wie hoch kann der Turm gebaut werden? Wann beginnt er zu wackeln? Was können die Kinder verändern, um ihn stabiler zu machen?
- Erweitern Sie das Spiel, indem Sie gemeinsam mit den Kindern versuchen, ein Muster innerhalb eines Turmes entstehen zu lassen. Dies kann u. a. durch die verschiedenen Farben der Formen entstehen.

Siehe auch die Karte

EXPERIMENTIEREN ↔ SAMMELN

FORMENPOST

- Alle Kinder setzen sich hintereinander in eine Reihe auf den Fußboden. Das Kind am Ende der Reihe bekommt ein Blatt Papier mit der Zeichnung einer Form überreicht.
- Diese Form soll nun mit dem Finger auf den Rücken des nächsten Kindes gemalt werden. Wenn die stille Rückenpost bei dem Kind am Anfang der Reihe angekommen ist, malt es die erfüllte Form auf ein Blatt Papier.
- Alle schauen gemeinsam, ob die Formenpost funktioniert hat: Sind die Formen auf den Anfangs- und Endblättern gleich oder ähnlich? Wenn es nicht sofort klappt, gehen Sie mit den Kindern der Frage nach, wie man eine Form so malen kann, dass sie gut zu spüren ist.
- Das Spiel kann mehrere Runden und mit wechselnden Formen und Reihenfolgen gespielt werden.



EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN

FORMENSAMMLUNG

- Legen Sie mit den Kindern eine Formensammlung ausschließlich zu Vierecken, Kreisen oder Dreiecken an und gestalten Sie damit ein Formen- und ein Musterposter. Das Viereck, der Kreis und das Dreieck bilden dafür die Form des Posters. Die Formen können gemalt, gedruckt oder Abbildungen aus Zeitschriften sein, die ausgeschnitten und zu einer Collage zusammengestellt werden.
- Für einen Druck können die Formen / Gegenstände angemalt und wie ein Stempel benutzt werden. Auch ausgedruckte, eigene Fotografien von gefundenen Dingen können mit in die Formensammlung einfließen.

- Erweitern Sie das Formenposter und das Musterposter mit weiteren, neuen Formen und Mustern. Was haben die Kinder in der Hamburger Kunsthalle entdeckt? Daraus könnte u. a. eine Plakatreihe entstehen.

Siehe auch die Karte

EXPERIMENTIEREN ↔ SAMMELN

STEMPELMUSTER

- Schneiden Sie mit den Kindern verschiedene große Grundformen aus Pappe aus. Die Pappformen sind Ihr Druckstock.
- Bepinseln Sie die Druckstöcke z. B. mit Temperafarbe und drucken Sie diese im Anschluss auf festes Papier. So kann ein eigenes Stempelmuster – aus sich wiederholenden Formen – entstehen.



EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN

UMRISSFORMEN

- Zeichnen Sie mit den Kindern die Umrisse unterschiedlicher Gegenstände (Teller, Malkasten, Löffel, Buntstift, Banane, Schuh etc.) mit weißem Buntstift auf schwarzes Tonpapier.
- Schneiden Sie die Zeichnungen aus und kleben Sie diese zusammen auf ein großes, farbiges Blatt Papier. Können die Gegenstände anhand der Umrissform erkannt werden?

FORMEN FÜLLEN

- Lassen Sie die Kinder mit Klebeband die drei Grundformen in der Größe von 1 × 1 m auf den Boden in der Kita / Vorschule / Schule kleben. Sammeln Sie im Anschluss gemeinsam Gegenstände oder Naturmaterialien, z. B. Blätter, Steine, Kastanien, Eicheln.
- Die Kinder können sich nun im Füllen der Formen versuchen. Die Gegenstände passen mal besser und mal schlechter in die Form. Woran könnte das liegen? Die Kinder haben sicher Ideen. Probieren Sie es gerne auch mit Papierschnipseln aus, die die Kinder vorher selbst gerissen haben.
- Wie passen die Gegenstände lückenlos auf die Fläche? Gehen Sie gemeinsam auf die Suche nach passenden Gegenständen, um geschlossene Flächen und Formen entstehen zu lassen.

Siehe auch die Karte

EXPERIMENTIEREN ↔ SAMMELN



EXPERIMENTIEREN UND GESTALTEN

FUSSBÖDEN UND WEGE LEGEN

- Lassen Sie die Kinder aus vorgeschrittenen, einfarbigen Quadraten, Kreisen, Dreiecken und Rechtecken aus Tonpapier eigene Fußböden und Wege legen.
- Sprechen Sie über die entstandenen Wege und Muster. Stellen Sie verschiedenfarbiges Tonpapier zur Verfügung, so dass auch mit Farben experimentiert werden kann.
- Entfernen Sie eine Form aus dem Muster. Gelingt es den Kindern anhand des Musters zu erraten, welche Farbe das fehlende Stück hatte?

NEUE FORMEN

- Zeichnen Sie verschiedene Formen auf verschiedenfarbigem Tonpapier auf und schneiden Sie diese aus.
- Zerschneiden Sie die entstandenen Formen dann in drei Teile und lassen Sie diese von den Kindern neu zusammenlegen, um neue Formen entstehen zu lassen.
- Die Formen können auf einem Blatt Papier aufgeklebt werden. Welchen Namen könnte die neu entstandene Form haben?

Siehe auch die Karte **EXPERIMENTIEREN ↔ BENENNEN UND SPRECHEN**

REDEN – ERINNERN, GRÜBELN, DEUTEN

Gesprächsimpulse für den Einsatz nach dem
Experimentieren in der Kita / Vorschule / Schule

- Was macht Dir Spaß, wenn Du Dich mit Kunst (Malen, Basteln, Bilder ansehen) beschäftigst?
- Welche Form ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Welches Muster ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Welche Form möchtest Du sein? Warum?
- Was hat Dich bei unseren Experimenten und Gesprächen verwundert?
- Was hat Dir gefallen?
- Was hat Dir nicht gefallen?
- Was war neu für Dich?

REDEN – ERINNERN, GRÜBELN, DEUTEN

Gesprächsimpulse für den Einsatz nach dem
Besuch der Hamburger Kunsthalle

Vielen Dank für Euren Besuch! Wir haben viele unterschiedliche Formen und Muster in den Kunstwerken und Räumen der Hamburger Kunsthalle betrachtet und entdeckt, uns gemeinsam Gedanken gemacht und experimentiert. Jetzt kann es bei Euch in der Kita / Vorschule / Schule weitergehen!

- Was hast Du in der Hamburger Kunsthalle entdeckt?
- Was hat Dich überrascht oder verwundert?
- Was hat Dir gefallen?
- Was hat Dir nicht gefallen?
- Was hat Dir Spaß gemacht?
- Was war neu für Dich?
- Welche Form ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Welches Muster ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Hast Du eine Form in der Hamburger Kunsthalle zum ersten Mal gesehen?
- Hast Du ein Muster in der Hamburger Kunsthalle zum ersten Mal gesehen?
- Welche Form warst Du in der Hamburger Kunsthalle? Warum?
- Was war in den Räumen in der Hamburger Kunsthalle anders als in der Kita / Vorschule / Schule? Wie hast Du Dich dort gefühlt?
- Wie hast Du Dir die Hamburger Kunsthalle vorgestellt? Waren die Kunstwerke und Räume so, wie in Deiner Vorstellung? Was denkst Du jetzt über die Hamburger Kunsthalle?
- Welche Unterschiede sind Dir zwischen den Kunstwerken in der Hamburger Kunsthalle und Euren Bildern und Werken in der Kita / Vorschule / Schule aufgefallen (Farben, Motive, Rahmen, Licht, Hängung etc.)?



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, ihre Werke oder Experimente aus der Hamburger Kunsthalle und Kita / Vorschule / Schule weiterzudenken und zu gestalten.

- Lassen Sie die Eindrücke, Erinnerungen und Situationen des Kunsthallenbesuchs bildlich gestalten.
- Was sagen, malen und zeichnen die Kinder? Gestalten Sie einen gedanklichen Spaziergang mit den Erinnerungen der Kinder.
- Welche Erinnerungen haben Sie und was würden Sie malen?

GESPRÄCHSIMPULSE

- Wie sieht die Hamburger Kunsthalle in Deiner Erinnerung aus?
- Woran kannst Du Dich noch besonders gut erinnern bei Deinem Besuch in der Hamburger Kunsthalle?
- Welches Gefühl spürst Du, wenn Du an die Kunstwerke und Räume der Hamburger Kunsthalle denkst?



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

FORMEN- UND MUSTERBUCH

Gestalten Sie mit den Kindern ein Formen- und Musterbuch. Jedes Kind erhält und gestaltet ein eigenes Buch, in dem es sich immer wieder neu für eine Form oder ein Muster entscheidet und diese/s zeichnet beziehungsweise malt. Natürlich können auch Formen und Muster ausgeschnitten und in das Buch geklebt werden. Seite für Seite ergibt sich dann ein persönliches Buch mit vielen unterschiedlichen Formen und Mustern.

Siehe auch die Karte
EXPERIMENTIEREN ↔ SAMMELN

NEUE FORMEN

Neben den Grundformen Viereck, Kreis und Dreieck können die Kinder noch weitere neue Formen kennenlernen, wie

die Raute oder das Oval. Suchen Sie gemeinsam nach Gegenständen in diesen Formen und erweitern Sie die gemeinsame Formensammlung.

Siehe auch die Karte
EXPERIMENTIEREN ↔ SAMMELN

WILDE UND ABSTRAKTE FORMEN

Entdecken Sie gemeinsam neue und abstrakte Formen, die die Kinder vielleicht schon selbst bei ihren Experimenten hergestellt haben. Für die Herstellung neuer und einzigartiger Formen eignen sich Abdrücke von Gegenständen, z. B. eine angeschnittene Milchverpackung oder eine Socke, die in Farbe getränkt und anschließend gedruckt wird.



WEITERFORSCHEN UND ENTWICKELN

Welche Wirkung haben die Kunstwerke und Experimente in der Hamburger Kunsthalle und in der Kita / Vorschule / Schule bei den Kindern hinterlassen?

FORMEN- UND MUSTERMEMORY

- Gestalten Sie ein Formen- und Mustermemory. Die Kinder schneiden quadratische Karten aus hellem Tonkarton oder dünner Pappe aus (nicht größer als 10 × 10 cm). Auf ein Kartenpaar wird dieselbe Form oder dasselbe Muster gemalt oder aus farbigem Papier ausgeschnitten und aufgeklebt.
- Sind alle Karten fertig, werden diese verdeckt auf einem Tisch oder dem Boden ausgebreitet. Jedes Kind darf nacheinander 2 Karten aufdecken. Befinden sich die gleichen Formen oder Muster auf der Karte, darf das Kind die Karten behalten und noch einmal 2 Karten aufdecken. Sind die Formen / Muster unterschiedlich, ist das nächste Kind am

Zug. Das Spiel endet, wenn alle Paare gefunden wurden. Das Spiel kann stetig erweitert werden.

- Erweitern Sie Ihr Memory mit Tiermustern: Schneiden Sie gemeinsam Tiermuster aus Zeitschriften oder aus ausgedruckten Vorlagen aus dem Internet aus und gestalten Sie weitere Karten für das Spiel.
- Durchsuchen Sie dafür gemeinsam mit den Kindern Bilderbücher und Zeitschriften nach Bildern von Tieren mit Mustern. In der Tierwelt lassen sich vielfältige Muster finden, z. B. die Streifen des Zebras, die Schuppen eines Fisches, die Flecken einer Kuh. Welche Tiere lassen sich besonders gut anhand ihrer speziellen Musterung wiedererkennen?

Wie hat Ihnen das Format MUSTERMACHER*INNEN gefallen? Nutzen Sie die Carte Blanche oder senden Sie uns eine Rückmeldung an: kinderkunstbox@hamburger-kunsthalle.de